V-01-NEU-225-2

Für eine moderne und menschenrechtsorientierte Migrationspolitik in Deutschland und der Europäischen Union

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

1. Ordentlicher Länderrat 2023, 17. Juni 2023
Bad Vilbel

Antragsteller*in: Erik Marquardt

Änderungsantrag zu V-01-Neu

Von Zeile 224 bis 226:
Wir wollen die europäische Seenotrettung stärken und das Sterben im Mittelmeer beenden. Jedes Jahr sterben ~~Hunderte~~tausende Menschen beim Versuch, das Mittelmeer zu überqueren. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar. Seenotrettung ist eine

Von Zeile 232 bis 239:
Druck. Deswegen treten wir – neben unserem Einsatz für die Organisation einer staatlichen Seenotrettung – für die Verbesserung der staatlichen finanziellen Unterstützung ziviler Organisationen ein. ~~Rettungsschiffe müssen~~Dafür wollen wir die ~~Gelegenheit haben,~~durch den ~~nächstgelegenen sicheren Hafen anzulaufen, damit die Menschen an Land gehen~~Bundestag beschlossene Förderung ausweiten und ~~versorgt werden können~~den Organisationen das Geld durch das Auswärtige Amt zeitnah zur Verfügung gestellt wird. ~~Ein Auslaufen~~Es ist unerträglich, dass gemeinnützige Hilfsorganisationen aufgrund von ~~Rettungsschiffen darf nicht verhindert und Seenotrettung~~finanziellen Engpässen nicht ~~kriminalisiert werden. Die von Seenotrettungsschiffen aufgenommenen~~retten können, während täglich mehr Menschen ~~müssen die Möglichkeit auf eine faire Überprüfung ihres Schutzanliegens haben~~ertrinken.

Rettungsschiffe müssen die Gelegenheit haben, den nächstgelegenen sicheren Hafen anzulaufen, damit die Menschen an Land gehen und versorgt werden können. Ein Auslaufen von Rettungsschiffen darf nicht behindert und Seenotrettung nicht kriminalisiert werden. Die von Seenotrettungsschiffen aufgenommenen Menschen müssen die Möglichkeit auf eine faire Überprüfung ihres Schutzanliegens haben.

Begründung

Allein heute, am 14. Juni, sind vermutlich hunderte Menschen im Mittelmeer gestorben. Gleichzeitig werden 3 Rettungsschiffe festgehalten und andere können aus Geldmangel nicht auslaufen. Das wollen wir ändern, indem wir die Förderungen erhöhen, aber die beschlossenen Förderungen auch schnell auszahlen.

weitere Antragsteller*innen

Rasmus Andresen (KV Flensburg); Michael Bloss (KV Stuttgart); Ska Keller (KV Spree-Neiße); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Andrea Wörle (KV Ostallgäu)